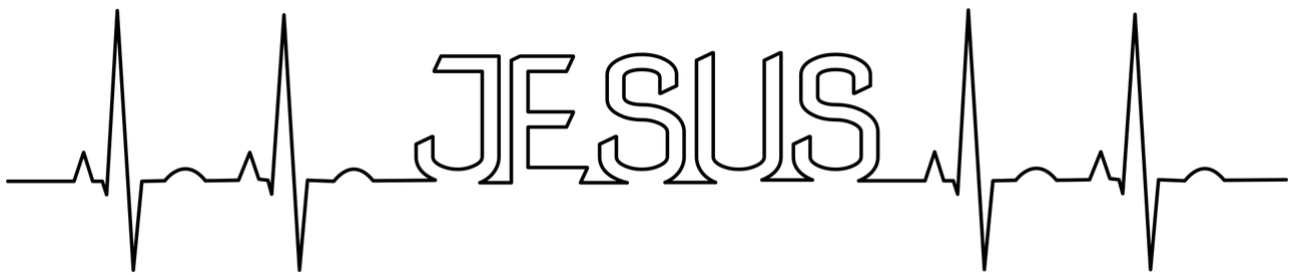


Gottesdienst vom 3. Oktober 2021

Predigt: Pascal Götz

Leben in geistlichen Rhythmen



Wohl dem, der [...]
sein Gefallen hat an der Weisung des HERRN;
über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht.
Psalm 1,2



1. Immer?

In Psalm 1 begegnen wir zwei Typen von Menschen. Da ist Typ 1, der Gottlose, der Sünder, der Spötter. Der ist wie ein bisschen Staub, das vom Wind weggeblasen wird. Von ihm bleibt nichts übrig. Das Gegenteil davon ist Typ 2, der Gerechte. Der steht fest, wie ein Baum, der alles hat, was er braucht. Und das sieht man ihm an: Sein Blätter verwelken nicht und er produziert Früchte. Doch wie kommt das? Was macht der Gerechte anders als der Gottlose? Psalm 1,2 sagt: So ein Mensch freut sich über Gottes Gesetz und denkt darüber nach, Tag und Nacht. Das ist nur eine von vielen Stellen, die uns dazu auffordern, ständig im Kontakt mit Gott und seinem Wort zu sein. Doch wie geht das? Wie bleibt man beständig in Kontakt mit Gott. Ein wichtiges Element dabei ist das Leben in geistlichen Rhythmen.

Gott hat die Welt rhythmisch geschaffen. Zuverlässig wechseln sich Tag und Nacht ab und egal wie lang der Winter dauert, es folgt ihm immer der Frühling und nicht der Herbst. Auch wir Menschen leben in einer gewissen Regelmässigkeit. Niemand schläft immer, isst immer, arbeitet immer. Die grundlegenden Dinge des Lebens folgen einem Rhythmus. An diese «Lebenstakte» hängt sich auch das geistliche Leben.

2. Gottes Rhythmen

Gott schafft das Universum so, dass es uns eine geistliche Anleitung gibt. Laut Schöpfungsbericht sind die Sterne nicht zufällig am Himmel verteilt. Nein, anhand von ihnen sollte Israel den Zeitpunkt seiner religiösen Feste ablesen können (1Mose 1,14). Es sind jährliche Rhythmen, die das geistliche Leben prägen sollen.

Nach sechs Tagen Arbeit schliesst Gott sein Werk mit dem Sabbat ab. Das Volk Israel soll ihn imitieren und ebenfalls nach sechs Tagen Arbeit einen Ruhetag einlegen. In den Zehn Geboten wird kein anderes Gesetz so breit ausformuliert (2Mose 20,8-11; 5Mose 5,12-15). Das ist ein wöchentlicher Rhythmus, der das geistliche Leben prägen soll.

Im jüdischen Glaubensbekenntnis (Sch'ma Israel: 5Mose 6,4-9) fordert Gott sein Volk auf, von seinen Weisungen zu reden, wenn sie sich abends hinlegen und wenn sie morgens aufstehen. Das haben die Juden zum Anlass genommen, regelmässige Gebetszeiten einzuführen. Auch viele Christen haben sich allmorgendliche «Stille Zeiten» oder «Gute Nacht Gebete» angewöhnt. Es sind tägliche Rhythmen, die das geistliche Leben prägen sollen.



praktisch

Wirf einen Blick auf dein Leben. Welche geistlichen Rhythmen lebst du bereits?

Täglich (z.B. Gebetszeiten, Bibel lesen...)

Wöchentlich (z.B. Sabbat halten, diakonische Hilfe, Gastfreundschaft...)

Jährlich (z.B. bewusstes Feste feiern, «Stille Tage»...)

Bist du damit zufrieden? Gibt es Rhythmen, die du gerne einführen würdest? Wer oder was könnte dir bei der Einführung helfen?

3. Baum am Wasser

Psalm 1,3 spricht von einem Baum am Wasser. Es ist ein Baum mit optimalen Bedingungen. Er bringt Früchte und seine Blätter verwelken nicht. Jemand, der durch gute, geistliche Rhythmen ständig im Kontakt mit Gott ist, der ist wie so ein Baum. Was er macht, das gelingt.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfaeffikon.ch
Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Termine

Di 05.10. 19.30 Uhr: Gemeindegebet

Mi 06.10. 10.30 Uhr: Mittwochsgebet

Fr 08.10. 20.00 Uhr: VIP-Abend

So 10.10. 10.00 Uhr: Gottesdienst

Vorschau:

Sa 16.10. 16.00 Uhr: Worshipnight

18.-22.10. Kinderwoche

25.-29.10. Seniorenbibelwoche

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch